

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 29

Illustration: Die Schweiz blieb dem Internationalen Journalisten-Kongress in Prag fern
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tanora

Gediegen - originell - angenehm
Tessiner- u. Ital. Spezialitäten, Apéro-
Bar im Hotel Seehof-Bäckerei ZÜRICH
Schiffbäckstrasse 26 Tel. 321827 u. 321954

P Just try it once - and it will become a habit

Hotel Gallusplatz
St. Gallen
Tel. 26562

In der neuen **Schwanenstube**
ist man gut aufgehoben.
L. Jayet, Küchenchef

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL CHÂTENAY
seit 1796

BACCHUS
der griechisch-römische Gott des Weines,
lich dem herzigen
Bacchus-Stübli im Hotel Terminus
in Olten
seinen Namen, als Sinnbild des guten
Terminus-Weinkellers und der Küchen-
Genüsse!
Telefon (062) 53512 E. N. Caviezel, Prop.

BASEL STAB
Das führende Großrestaurant am Marktplatz
BASEL
Großer Platz vor dem Hause Parterre Bierhalle 1. Stock Konzertlokal

Gewehr bei Fuß
heißt bereit sein. Ich bin stets
bereit, meinen Gästen das
Beste aus Küche und Keller
zu bieten.

AARAU + Hotel Aarauerhof
Direkt am Bahnhof Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleches Haus: Salinenhotel Rheinfelden



Cognac Favraud
LA MARQUE DU CHATEAU



Die Schweiz blieb dem Internationalen Journalisten-Kongress in Prag fern.

Nüt für unguet mini Here Kollege — aber i bi halt eifach
i gwüsse Sache schüüch — —

Der Steckkopf

Es ist abends spät. Der letzte Zug, der «Lumpensammler» erfüllt seine mühsame Pflicht, führt von Basel aus das Birstal hinan gegen Delsberg zu, führt junge Burschen, die mit ihren Schätzchen im Kino waren ins heimatliche Dorf zurück, nimmt da einen müden Geschäftstreisenden auf und dort ein Mütterchen, das sich schmal auf eine Bank setzt, eine pralle Tasche auf den Knien, die mit einer Menge Unerfindlichem gefüllt ist. In einer Ecke lärmten ein paar junge Galöri in ihrem Dialekt, der keinen Zweifel an der schwarzbübischen Stammezugehörigkeit aufkommen lässt.

Unmittelbar daneben döst ein dunkler Kerl, älteres Semester in schäbigem, dunklem Mantel, auf dem krausen Kopf schief ein grüner Hut. Die Schuhe sind gut genagelt und verraten militärische Herkunft. Den kleinen schlaffen Rucksack hat der Mann immer noch auf dem runden Buckel und benutzt ihn als Rückenpolster. Das mit grauen und weißen Bartstoppeln besetzte Kinn vergräbt er im hochgeschlagenen Mantelkragen und träumt mit geschlossenen Augen

vor sich hin, wobei er sein Gesicht ab und zu auf eine ergötzliche Weise verzieht. Ein bisschen zu tief ins Glas geschaut, Alter, wie?

Energisch schlägt der Billeteur die Wagentüre zu, weckt unseren Freund und verlangt sein Billet. Dieser langt in die Gilettasche, gibt dem Bähnler das Gewünschte und murmelt: «Füllischdrf.» Das heißt in der deutschen Bühnensprache «Füllinsdorf» und ist gutes Baseliertisch. Da der Billeteur aber Welsscher ist, von Delémont vielleicht, und da zudem besagtes Füllischdrf an einer anderen Bahnlinie liegt - nämlich an derjenigen nach Liesal - braucht es schon diverse Worte und die Intervention der Mitreisenden, um festzustellen, daß der gute Alte im falschen Zug ist. In seinem umnebelten Hirn wird wohl so etwas vom «letzten Zug» gespukt haben; so ist er in den Zug auf dem letzten Perron eingestiegen, das war aber der Lätz - oh, welch unglückliche Verkettung! Uebrigens läßt sich der Alte nicht beirren - er sei schon im richtigen Zug, man solle ihm das Billet löschen und ihn in Ruhe lassen. Inzwischen sind wir bereits in «Münge-schtein». Der Bähnler läßt vorläufig von